

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 77 (2015)
Heft: 1

Rubrik: Passion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ueli Haslebacher neben seinem Vevey V2 von 1939 mit CLM-CR-2-2-Takt-Gegenkolbenmotor, daneben der S.A. von 1945 mit Saurer-CBD-C-485-D-Motor, dahinter knapp sichtbar der Flugzeugschlepper MC 3. (Bilder: Dominik Senn)

Ins – wo die Vevey-Traktoren sind

Nicht in Vevey – nein, im bernischen Ins, auf dem Lindergut von den Landwirten Ueli und René Haslebacher, ist der Traktor vom Lac Léman heimisch geworden. Die Sammlung wird bald unter einem neuen Dach vereint.

Dominik Senn

Grosses haben Ueli und René Haslebacher im bernischen Ins vor. Sie sind am Aufbau einer privaten Vevey-Traktorensammlung, die jetzt schon die grösste der Schweiz ist: Ueli: «Mich stört, dass es kein Vevey-Traktorenmuseum gibt. Der Vevey hat es verdient, dass man ihm ein Denkmal setzt.» Die Sammlung umfasst derzeit über zwanzig dieser Oldtimer, allesamt von ihm und seinem technischen Berater Daniel Jenni in einer eigenen Werkstatt restauriert. Jenni, ein Freund seit der

Schulzeit, war vor der Pensionierung Landtechniklehrer am kantonalen Inforama Seeland in Ins; er ist bekannt als «Daniel Düsentrieb», der als schulischen Höhepunkt seinen Unterrichtsklassen schon einmal ein Düsentriebwerk vorgeführt und manches Schnittmodell von Motoren und Getrieben selber geschaffen hat.

Auf dem Lindergut versahen zwei Vevey-Traktoren ihren Dienst, die Uelis Vater Hans angeschafft hatte, der erste war der

583 D, Jahrgang 1954, mit einem Dreizylinder-Perkins-Dieselmotor von 27 PS Leistung, der zweite der 584, ein Vierzylinder, 36 PS. Ueli Haslebacher war schon als Bub fasziniert von diesen zuverlässigen Stahlrössern, die auf dem Betrieb vielseitig einsetzbar waren. «Bei Vevey waren hervorragende Ingenieure am Werk, allen voran Charles Boudry und anschliessend Jean-André Crottaz», sagte er. «Obschon die «Ateliers de Construction Mécaniques de Vevey», (ACMV), keine reinen Trakto-

Das Lindergut in Ins

Die Siedlung Lindergut in Ins BE wurde im Jahre 1890 (nach der ersten Juragewässerkorrektur) durch eine Familie Linder gebaut und nach einem Handwechsel 1936 durch die Schweizerische Genossenschaft für Gemüsebau SGG Kerzers ersteigert.

Erstes Werkführer-Ehepaar ab 1944 waren Hans und Marie Haslebacher Benninger, abgelöst 1974 durch Sohn Ueli mit Gattin Silvia; geborene Bühler. Das Paar erwarb den Hof 1999 von der SGG bzw. Coop Schweiz, Basel. 2004 ging Ueli mit Sohn René Haslebacher eine Betriebsgemeinschaft ein, 2008 eine Ackerbaugemeinschaft mit der Nachbars-Betriebsgemeinschaft Urs und Peter Jenni. Seit 2013 ist der Betrieb in den Händen von Sohn René Haslebacher.



Die neue Heimat der alten Vevey-Traktoren: das Lindergut in Ins BE.

renbauer waren, hatte schon der erste 1937 gebaute Traktor, Typ V2, entscheidende Neuerungen gegenüber der Konkurrenz, nämlich die Ganzranksteuerung, Einzelradbremsen, Differenzialsperrere, drehbare Achstropfen hinten und einen Zapfwellenantrieb mit zwei Drehzahlen.»

Daniel Jenni doppelte nach: «Vevey hat von Anfang an alles damals nur Erdenkliche realisiert und konstruiert. Sie bauten viele Prototypen mit originellen Ideen. Sie haben teilweise von einem Typ gleich mehrere Ausführungen hergestellt, auf Kundenwunsch Nuancen eingebracht, verschiedene Aufhängungen, Seilwinden, Hydrauliksysteme etc.» Charles Boudry war unter anderem für die Einführung eines Getriebes mit Druckumlaufschmierung, der Vevey-Heckseilwinde und der zwei Zapfwelldrehzahlen verantwortlich. 1942 führte er den ersten Vevey-Holzgastraktor ein. Unter Jean-André Crottaz kamen 1943 der erste Vevey-Raupenschlepper und beim S.A. die luftgekühlten Scheibenbremsen auf den Markt, 1946 mit dem 560 Buda der Gerätemittelantrieb über mehrrollige Keilriemenscheibe für Seitenanbau von Zusatzgeräten, 1949 die verstellbare Vorderachse (Spurbreite), die erste Vevey-3-Punkt-Hydraulik und Kurvenlicht auf den Lenkarmen, 1957 ein Gruppenschaltgetriebe (Reduktionsgetriebe Typ 586 R und 587 R), 1962 ein 8-Gang-Lastschaltgetriebe mit Elektro-Hydraulik-Magnet-Schaltung (Prototyp Rhône 62). 1963 rollte der letzte Vevey-Traktor, ein 587 R, vom Band.

Bei Vevey war die Devise: Hände weg vom Traktormotorenbau. Der Traktorbau begann 1937 mit CLM-2-Taktdiesel-Ge-

«Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey»

Die 1842 durch Benjamin Roy gegründeten ACMV reparierten zunächst Landwirtschaftsmaschinen und stellten Mühlräder her. Später produzierten sie Bohrmaschinen für den Gotthardtunnel (1874), Wasserturbinen, Traktoren, Trolleybusse und Metallgerüste, lieferten Leiterbrücken für französische Kernkraftwerke und Methangaskessel in die USA. 1962 wurden die Fabrikanlagen modernisiert und vergrössert. Trotz der Senkung der Beschäftigtenzahl (1986: 750) und mehrerer Reorganisationen (ab 1987) mussten die ACMV nach der Eingliederung in eine Holdinggesellschaft unter dem Dach der Omni Holding AG (1989) 1992 schliessen. Einzig die Herstellung von Bahnmateriale wurde in Villeneuve VD fortgeführt und Anfang 2003 offiziell vom kanadischen Bombardier-Konzern übernommen.



Hersteller des Fahrzeuges		ATELIERS DE CONSTRUCTIONS MECANIKES DE VEVEY S.A.	
Constructeur du châssis		MECANIKES DE VEVEY S.A.	
Châssis N°	3301	Mot. N°	7121
Herstellungsjahr	1943	Gewichte - Poids	
Année de fabric.			
Fahrzeug-Vehicule	Unbelastet non chargé	höchst belastet charge maximum	
vorn: avant-train	510 kg		kg
hinten: arriere-train	1970 kg		kg
Total	2480 kg		kg

Typenschild und Herstellerplakette des Vevey LA von 1943.

genkolbenmotoren (Lizenz Junkers), CLM steht für Compagnie Lilloise de Moteurs France). Der stehende 2-Zylinder-4-Kolben-Motor mit Direkteinspritzung brachte 25 PS Leistung hervor, das Getriebe hatte 5 Vorwärts- und einen Rückwärtsgang. Es folgten ab 1941 die Motoren Ford BB, 1943 Buick 6 W, ein 6-Zylinder-Benziner/Holzgas, Saurer CBD-C 485 D, ein 4-Zylinder-Diesel mit 35 PS und 1946 Bühler D 3, ein 3-Zylinder-Diesel mit 40 PS. Entsprechend trugen die Typen die Bezeichnungen V2, LA, Ford BB, BG und S.A sowie B 3A. Ab 1946 kamen Buda-Lanova und später Perkins dazu, deren Typenbezeichnungen mit dreistelligen Zahlen beginnen, die nicht mehr auf die Motormarke schliessen lassen. Grosse Stückzahlen baute Vevey zwischen 1941 und 1957 für das Militär, darunter auch Raupentraktoren als Flugzeugschlepper.

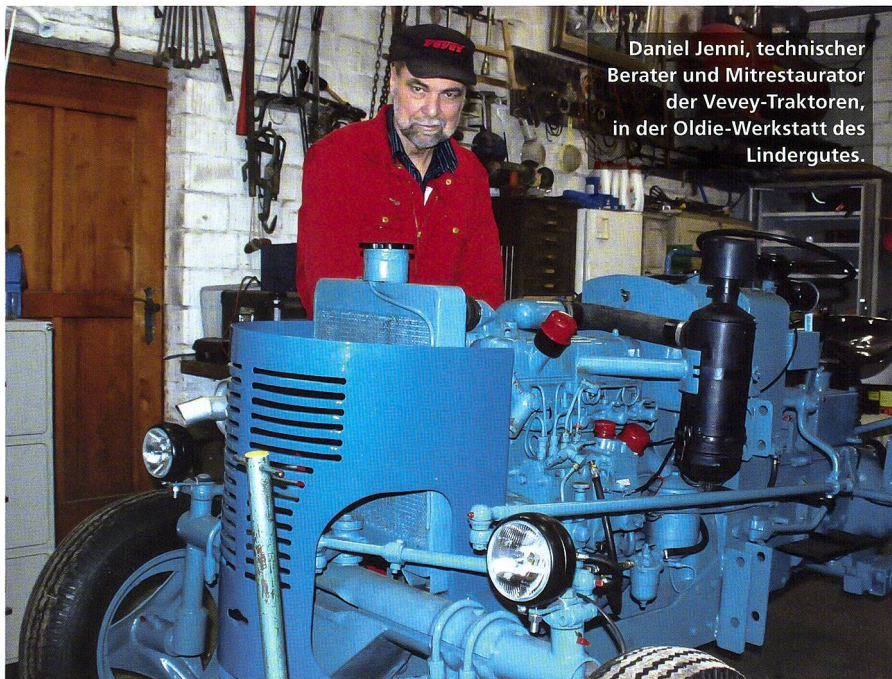
In den Jahren 1937 bis 1963 wurden vom ACMV insgesamt rund 3300 Vevey-Trak-

toren gebaut, wie der Buchautor und Sammler Franz Morgenege aus Zetzwil AG in seinem grossen Buch über Vevey-Traktoren schreibt. In jahrelanger Arbeit und mit enormem Reiseaufwand trug Franz Morgenege Material über Vevey- (und Hürlimann) Traktoren zusammen.

Ueli Haslebacher begann in den neunziger Jahren mit dem Erwerb von Vevey-Traktoren. Im Jahre 2009 dehnte er mittels Inseraten die Suche auf die ganze Schweiz aus, und mit Freund Jenni und Sohn René wurde er hier und dort auch fündig. Der Bestand begann zu wachsen. Haslebachers Sammler-Ziel, je einen Vevey-Traktor jeden Typs zu besitzen, wurde immer realistischer.

Was in der Sammlung – ausser Prospekten, Plakaten, Betriebsbüchern und Infos zu Chassis-Nummern, Jahrgängen und Typenbezeichnungen – noch fehlt, sind folgende Traktoren: der Industrietraktor B 3A mit Bühler-Motor, der 560 in der Armee-Version, der Ford BB, der BG, der LA mit original Junkers-2-HK-65-Motor, der Flugzeugschlepper MC 2, der Weinbaupenttractor 583 und der seltene Prototyp MA für die Armee. Wer Ueli und René Haslebacher kennt, weiss, dass sie dranbleiben und bei einem in Planung stehenden nationalen Vevey-Traktoren-treffen im Jahr 2016 (oder 2017) nahezu alle je gebauten Typen von Vevey-Traktoren vorführen können.

Aufruf an alle Vevey-Traktor-Besitzer: Bitte meldet folgende Daten eurer Vevey-Traktoren an Ueli Haslebacher: Typ, Chassis-Nummer, und Jahrgang, evtl. die Motornummer. Es wird damit versucht, eine möglichst genaue Statistik zu den hergestellten Typen zu erstellen. Ueli Haslebacher, Lindergut, 3232 Ins, 079 287 78 16, ulrich.haslebacher@bluewin.ch ■



Daniel Jenni, technischer Berater und Mitrestaurator der Vevey-Traktoren, in der Oldie-Werkstatt des Lindergutes.